

Testament der sel. Mutter Teresoi

Meine lieben Kinder, Schwestern, Brüder und Priester! Da dieser Brief sehr persönlich ist, wollte ich ihn von Hand schreiben, aber es gibt so viel zu sagen...

Aber auch wenn er nicht handgeschrieben ist, kommt er von Herzen!

Jesus wirklich begegnen

Jesus möchte, daß ich euch noch einmal sage, wieviel Liebe er für jeden von euch hat, viel mehr als ihr euch vorstellen könnt. Ich mache mir Sorgen, weil einige von euch Jesus noch nicht wirklich begegnet sind - unter vier Augen - nur ihr und Jesus. Sicher, wir können Zeit in der Kapelle verbringen, aber habt ihr wirklich mit den Augen der Seele wahrgenommen, mit welcher Liebe er euch anschaut? Habt ihr wirklich Bekanntschaft mit dem lebendigen Jesus gemacht, nicht über Bücher, sondern weil ihr ihn in eurem Herzen aufgenommen habt? Habt ihr seine Worte der Liebe gehört? Bittet um diese Gnade: ER hat das brennende Verlangen, sie euch zu geben. Solange ihr nicht hört, wie Jesus in der Stille eures Herzens spricht, könnt ihr nicht hören, wie er in den Herzen der Armen sagt: "Ich habe Durst". Gebt diesen vertrauten, täglichen Kontakt mit Jesus als eine wirklich lebende Person nie auf. Er ist keine bloße Idee!

Jesus sagt: "Ich liebe Dich!"

Wie können wir auch nur einen Tag verbringen, ohne zu hören, wie Jesus sagt: "Ich liebe Dich!" ... Das ist unmöglich! Unsere Seele braucht das genauso wie unser Körper das Atmen. Sonst stirbt unser Gebet und die Meditation verkommt zu einer bloßen Reflexion. Jesus will, daß jeder von uns auf ihn hört, auf ihn, der in der Stille des Herzens zu euch spricht. Seid wachsam gegenüber allem, was diesen persönlichen Kontakt mit dem lebendigen Jesus behindern könnte. Der Teufel wird versuchen, sich der Lebenswunden, insbesondere eurer Fehler zu bedienen, um euch zu überzeugen, daß es nicht möglich sei, daß Jesus euch wirklich liebt. Achtung: Das ist eine Gefahr für uns alle. Aber am traurigsten ist, daß es das genaue Gegenteil von dem ist, was Jesus euch sagen möchte, worauf er wartet, es euch zu sagen.

Jesus sehnt sich brennend nach euch

Nicht nur, daß er euch liebt, sondern mehr noch, daß er sich brennend nach euch sehnt. Ihr fehlt ihm, wenn ihr euch ihm nicht nähert. Ihn dürstet nach euch. Er liebt euch ständig, auch wenn ihr euch dessen nicht würdig fühlt. Wenn ihr von den anderen nicht angenommen werdet oder ihr euch manchmal sogar selbst nicht annehmen könnt - so ist er derjenige, der sich euch immer annimmt.

Meine Kinder, ihr müßt nicht anders sein, als ihr in Wirklichkeit seid, damit Jesus euch liebt. Glaubt einfach, daß ihr ihm kostbar seid. Legt eure Leiden zu seinen Füßen und öffnet einfach euer Herz, damit er euch so liebt, wie ihr seid. Und er wird den Rest machen. Jeder von euch ist sich dessen bewußt, daß Jesus ihn liebt. Aber mit diesem Brief will ich mich an euer Herz wenden. Jesus möchte unsere Herzen bewegen, damit wir nicht unsere erste Liebe verlieren.

Lest diesen Brief vor dem Allerheiligsten

Deshalb bitte ich euch, diesen Brief vor dem Allerheiligsten zu lesen, an dem gleichen Ort, wo er geschrieben wurde, damit Jesus selbst zu jedem von euch sprechen kann. Warum sage ich euch das? Der Brief des Heiligen Vaters über das Thema: "Ich habe Durst", hat mich so sehr betroffen gemacht, daß es mir schwerfallen würde, euch zu sagen, was ich dabei fühlte... Dieser Brief des Heiligen Vaters an unsere Kongregation ist ein Zeichen für den "Großen Durst", den Jesus für jedes menschliche Wesen empfindet. Er ist auch für mich ein Zeichen, daß die Zeit gekommen ist, um offen über das Geschenk zu sprechen, das Gott mir am 10. September gemacht hat: nämlich, so gut ich es kann zu erklären, was für mich der Durst Jesu bedeutet. Ich werde versuchen, es euch verständlich zu machen, aber nur Jesus allein kann zu euch sagen "Ich habe Durst!"

"Ich habe Durst!"

Hört auf euren eigenen Namen! Und nicht nur einmal. Jeden Tag. Wenn ihr mit eurem Herzen hinhört, werdet ihr es hören und verstehen. Warum sagt Jesus: "Ich habe Durst!"? Was ist der Sinn davon? Es ist sehr schwierig, das mit Worten auszudrücken... Dennoch, wenn ihr etwas aus diesem Brief behalten wollt, dann ist es folgendes: "Ich habe Durst!" ist ein viel tiefergehendes Wort, als wenn Jesus einfach gesagt hätte: "Ich liebe euch!". Solange ihr nicht auf sehr intime Weise wißt, daß Jesus Durst nach euch hat, wird es euch unmöglich sein, zu erfassen, was er für euch sein will noch wer ihr für ihn sein sollt. Den Durst Jesu zu löschen, der unter uns lebt, ist der einzige Daseinsgrund und das einzige Ziel unserer Kongregation.

"Mich dürstet" (Joh 19,28) - "Das habt ihr mir getan" (Mt 25,40): erinnert euch stets daran, daß man beides verbinden muß, d.h., das Mittel mit dem Ziel.

Unterschätzt eure so konkreten Möglichkeiten nicht - die Arbeit für die Armen, so klein oder demütig sie auch sein mag. Sie machen aus unserem Leben etwas sehr Schönes in den Augen des Herrn. Sie sind die wertvollsten Geschenke Gottes an unsere Kongregation, wegen der verborgenen, aber so nahen Gegenwart Jesu, die uns so sehr berühren kann.

Unsere liebe Frau wird uns allen helfen

Unsere liebe Frau wird uns allen helfen, treu zu bleiben, da sie - zusammen mit Johannes und sicher mit Maria Magdalena - die erste Person war, die diesen Schrei Jesu: "Mich dürstet!", wahrgenommen hat. Da sie auf dem Kalvarienberg war, kennt sie die Intensität und die Tiefe diese sehnlichen Verlangens Jesu nach euch und den Armen. Aber wir, kennen wir ihn auch? Empfinden wir ihn wie sie? Bittet sie, es euch mitzuteilen, da ihr und die gesamte Kongregation ihr gehört. Ihre Aufgabe ist es, euch, dahin zu führen, auf die Liebe des Herzens des gekreuzigten Jesus zu blicken, wie Johannes und Maria Magdalena.

Früher hat Unsere Liebe Frau mich darum gebeten, aber nun bin ich diejenige, die euch in ihrem Namen anfleht: "Hört auf den Durst Jesu!". Möge das für jeden von euch sein, was der Heilige Vater in seinem Brief ein "Wort des Lebens" nennt. Wie könnt ihr euch dem Durst Jesu nähern? Ein einziges Geheimnis: Je mehr ihr zu Jesus kommt, desto besser werdet ihr seinen Durst kennenlernen.

Gott segne euch!

"Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium", sagt uns Jesus. Wovon müssen wir uns bekehren? Von unserer Gleichgültigkeit, von unserer Herzenshärte. Und was müssen wir glauben? Daß Jesus Durst hat, von jetzt an nach eurem Herzen und dem der Armen. Er, der eure Schwäche kennt, ersehnt dennoch allein eure Liebe. Er will einfach, daß ihr ihm eine Chance gebt, euch zu lieben. Er ist der Herr der Zeit. Jedesmal, wenn wir uns ihm nähern, vereinigt er uns mit Unserer Lieben Frau, mit dem hl. Johannes und mit Maria Magdalena. Hört auf ihn! Hört, wie er euren Namen ausspricht! So wird meine und eure Freude vollkommen sein. Wir wollen beten. Gott segne euch!

Mutter Teresa